

StäfNet 2021 – Lancierung des virtuellen Dorfplatzes «fürenand.ch»

2021 stand bis Mitte Jahr immer noch ganz im Zeichen von Corona und «warten». So war das Frühjahr 2021 arbeitsmässig gruppenintern eine sehr ruhige Zeit.

Im Sommer 2021 zeigte sich ein Lichtschimmer am Programmierungshorizont und die Plattform fürenand 2.0 konnte im August online gehen. Zuerst noch still und leise, um die grössten Bugs auszumerzen und die Funktionen zu testen bevor die ersten Stäfner*innen, die Vereine, das Gewerbe und die Stäfner Institutionen die Plattform aktiv zu nutzen begannen.

Am Jubiläumsfest der LA21 am 4. September 2021 lancierten wir unsere Kampagne für die Bekanntmachung von fürenand.ch. Und traten mit den neuen Flyern an die Öffentlichkeit. Zum ersten Mal wurden die typischen Sprechblasen als Symbol für den neuen virtuellen Dorfplatz für das grosse Publikum sichtbar.

Mit einem Wettbewerb, bei dem wir die Nachbarschaft, die am meisten Anmeldungen bis Ende November verzeichnete mit einem Preis von CHF 2000.- belohnten, starteten wir im Oktober die erste umfassende Bekanntmachungsaktion für fürenand.ch.

Übrigens: Gewonnen hat die Nachbarschaft «Zentrum», die mit dem Geld ein Quartierfest organisieren wird.

Zu unserer ersten grossen Kommunikationskampagne gehörte der Versand eines Briefes und Flyers an alle Haushalte der Gemeinde Stäfa durch die Gemeindeverwaltung. Dadurch wurde nach aussen signalisiert, dass die Gemeinde hinter dem Projekt des virtuellen Dorfplatzes steht und unsere Bemühungen für die Bekanntmachung unterstützt.

Anschliessend lancierten wir die Kampagne auf den verschiedensten Kanälen. Ein Interview war auf Radio Zürichsee zu hören, ein Bericht erschien in der Zürichsee Zeitung und auch im Treffpunkt. Parallel liefen die virtuellen Kampagnen auf Facebook und Instagram. Mit Plakaten und Werbeblachen auf dem gesamten Gemeindegebiet werden seither die Stäfner*innen regelmässig an fürenand.ch erinnert. Auch waren wir im November in der Mall der Migros präsent und sprachen die Stäfner*innen direkt an.

Ende 2021 tummelten sich bereits ca. 600 Stäfner*innen auf dem virtuellen Dorfplatz. Was bedeutet das etwa 10% der Stäfner Haushalte auf fürenand vertreten waren.

Weiter haben wir Aktionen für die Aktivierung der Vereine gestartet und die Kontakte zum Gewerbe über den Gewerbeverein gestartet.

Die Aufgabe der Projektgruppe StäfNet wird es in den nächsten zwei bis drei Jahren sein, fürenand.ch in Stäfa zu verankern und mit dem virtuellen Dorfplatz auch das reale Dorfleben

Was ist fürenand? Was wird fürenand für Stäfa?

*fürenand.ch wird die umfassende Plattform für das Dorfleben in Stäfa. Der virtuelle Dorfplatz von Stäfa. Auf fürenand werden sich alle Akteure der Gemeinde finden. Als erstes soll fürenand die Einwohner*innen auf ganz verschiedenen Ebenen ausgehend von den Quartieren in Stäfa verbinden. Jede*r Stäfner*in kann auf fürenand selbst aktiv werden. Auf dem Marktplatz können alle etwas verschenken, ausleihen oder verkaufen, jede*r kann selbst einen Anlass organisieren, kann sich mit andern zu einer Interessengruppe verbinden, kann Hilfe anbieten oder Hilfe suchen.*

Ebenfalls auf fürenand werden alle Veranstaltungen von Kulturorganisationen, Vereinen und Institutionen sichtbar sein. fürenand soll eine wichtige Plattform sein für die Gemeinde und weitere Institutionen wie Kirchen und Schulen. Und nicht zuletzt wird fürenand die ideale Plattform für alle Vereine und das Gewerbe.

Hauptziel: Alle Infos zu Stäfa findest du auf fürenand! Die Hauptaufgabe der Projektgruppe StäfNet, ist die virtuelle Plattform fürenand bekannt zu machen und das reale Dorfleben in Stäfa nachhaltig zu fördern.

zu fördern. Weiter wird die Projektgruppe im engen Kontakt mit den Entwicklern der Plattform fürenand bleiben, um mit ihrem Einfluss die Plattform durch die nächsten Updates noch benutzerfreundlicher zu machen.

Infos aus der Projektgruppe:

Im Laufe des Jahres 2021 ist Myrta Gerstel neu zur Projektgruppe gestossen und unterstützt uns seither tatkräftig. Herzlichen Dank.

Michael Knecht-Rink trat per Ende Jahr als Leiter der Projektgruppe zurück, wird aber StäfNet weiterhin als Mitglied unterstützen. Da bis heute noch keine neue Leitung gefunden wurde, hat Jürg Kurtz die Leitung ad interim übernommen.

Weiterhin werden die Kommunikationskampagnen professionell von Michael Kistler und seinem Team entworfen und geplant.

Herzlichen Dank an die ganze Projektgruppe für die engagierte Arbeit für ein lebendiges Stäfa!

Michael Knecht-Rink, Anfang Mai 2022